

RADELN
OHNE ALTER
DEUTSCHLAND



JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT 2024





HALLO VOM VORSTAND

01 WER WIR SIND 4

Gesellschaftliche Herausforderungen
Unsere Vision und Mission
Unsere fünf Leitprinzipien
Unsere Erfolgsgeschichte vor Ort
Der Verein Radeln ohne Alter Deutschland
Von Dänemark in die ganze Welt

02 WIE WIR WIRKEN 16

Unsere IOOI-Wirkungslogik: Schritt für Schritt zur Wirkung
Radeln ohne Alter in Zahlen: Unser Wirken im Jahr 2024
Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen
Studie bestätigt positive Wirkung von Radeln ohne Alter

03 UNSER JAHR 2024 22

Highlights aus unseren Standorten
Highlights aus der Geschäftsstelle
Förderer, Partner und Unterstützer
Unsere Finanzen 2024

04 AUSBLICK 2025 34

BILDNACHWEISE UND IMPRESSUM

HALLO VOM VORSTAND

Liebe Community, liebe Engagierte,

das Jahr 2024 war für uns erneut ein bewegtes und bewegendes Jahr. Unsere Gemeinschaft ist weitergewachsen, neue Standorte sind hinzugekommen – und Freiwillige haben bei fast 30.000 Rikscha-Fahrten Menschen, die nicht mehr selbst in die Pedale treten können, Freude, Begegnung und Teilhabe ermöglicht. Mittlerweile gibt es unter unserem Dach 143 aktive Initiativen, die das Motto „Recht auf Wind in den Haaren“ tagtäglich mit Leben füllen.

Was uns besonders bewegt: Überall im Land zeigen engagierte Menschen, dass gelebte Solidarität und ehrenamtliches Engagement die Gesellschaft verändern können. Jede Fahrt, jedes Lächeln und jede Begegnung tragen dazu bei, Isolation zu überwinden und neue Verbindungen zwischen Generationen zu schaffen.

Wir danken allen, die sich mit Herzblut einbringen – als Pilot:innen, Kapitän:innen, Koordinator:innen, Fördernde oder Unterstützende. Ihr seid der Antrieb unserer Bewegung! Gemeinsam machen wir das Leben vieler Menschen ein Stück heller, offener und freier.

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahres- und Wirkungsberichts 2024.

Alina Bhatti, Matthias Hoffmann, Rilana Tump
Vorstand von Radeln ohne Alter Deutschland e.V.



Alina Bhatti



Matthias Hoffmann



Rilana Tump

01 WER WIR SIND



GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN

Globale Herausforderungen

Im Jahr 2015 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Diese internationale Vereinbarung hat das Ziel, globale Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit, Klima und Umwelt, Wohlstand, Frieden und Gerechtigkeit in 17 Schwerpunktbereichen zu bewältigen. Diese Schwerpunktbereiche werden als Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, kurz *SDG*) der Vereinten Nationen (*United Nations*, kurz *UN*) bezeichnet.

Mit dem Angebot von kostenlosen Fahrradrickschausflügen für mobilitätseingeschränkte Menschen spielt Radeln ohne Alter (RoA) eine aktive Rolle bei der Umsetzung dieser Agenda. Zu drei der 17 Ziele leistet Radeln ohne Alter einen konkreten Beitrag: „Gesundheit und Wohlergehen“ (Ziel 3), „Weniger Ungleichheiten“ (Ziel 10) sowie „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (Ziel 11). Wie genau? Das steht im Kapitel unter „Wie wir wirken“.

Um diese Ziele mit Radeln ohne Alter deutschlandweit umzusetzen, braucht es unsere vielen

engagierten Freiwilligen vor Ort – und eine starke Dachorganisation, die alle unterstützt, vernetzt und empowert, damit nicht jede und jeder „das Rad neu erfinden“ muss: Radeln ohne Alter Deutschland.

Einsamkeit in Deutschland

Einsamkeit bleibt auch 2024 eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen – nicht nur für ältere Menschen, sondern für alle, deren Mobilität eingeschränkt ist. Studien zeigen, dass soziale Isolation das Risiko für Depressionen, Angstzustände und körperliche Erkrankungen erhöht und die Lebensqualität deutlich mindert. Besonders betroffen sind hochaltrige Menschen ebenso wie Menschen mit körperlichen Einschränkungen, die kaum noch am öffentlichen Leben teilnehmen können.

Radeln ohne Alter trägt dazu bei, dieser Isolation entgegenzuwirken. Unsere Rikscha-Fahrten schaffen Begegnungen, Bewegung und Gespräche – und damit soziale Teilhabe, die im Sozialgesetzbuch (§ 9 SGB I) als Grundbedürfnis anerkannt ist. Jede Fahrt macht erfahrbar, was Teilhabe bedeutet: gesehen, gehört und gebraucht zu werden.



UNSERE VISION UND MISSION

Unsere Vision

Eine Gesellschaft, an der jede:r teilhaben kann – unabhängig von Alter, Mobilität oder finanziellen Mitteln.

Daher setzen wir uns für die Inklusion und Teilhabe von mobilitätseingeschränkten Menschen am gesellschaftlichen Leben ein.

Menschen mit eingeschränkter Mobilität stoßen oft auf strukturelle Hürden und Hindernisse, die nicht nur den Zugang zu sozialen und kulturellen Aktivitäten verhindern, sondern auch die Isolation und Vereinsamung der Betroffenen verstärken.

Radeln ohne Alter setzt hier an, indem es Infrastrukturen schafft, die Teilhabe ermöglichen: Wir zeigen, wie durch den Zugang zu Mobilitätsangeboten und engagiertes Ehrenamt der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gestärkt, gene-

rationsübergreifender Austausch gefördert und ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit geleistet werden kann.

Unsere Mission

Wir wollen durch kostenlose Rikscha-Fahrten mobilitätseingeschränkten Menschen in ganz Deutschland Wind in den Haaren ermöglichen.

Denn wir sind der Meinung: Jede und jeder hat „das Recht auf Wind in den Haaren“. In Umsetzung dieser Philosophie treten in ganz Deutschland bereits über 3.000 Menschen an 143 Standorten (Stand: 31.12.2024) kräftig in die Pedale.

Und wir haben noch viel vor: In jeder Stadt und in jeder Pflegeeinrichtung sollen zukünftig Rikscha-Fahrten möglich sein, damit mobilitätseingeschränkte Menschen und Bewohner:innen Teilhabe in dieser besonderen Form erleben können.



**Ich war überrascht,
dass ich mit 88 Jahren
nochmal so etwas erleben darf.
Man spürt den Wind so schön.
Es ist wunderschön!**

**Fahrgast Inge Moritz
aus Kriftel**

UNSERE FÜNF LEITPRINZIPIEN

Großzügigkeit



Radeln ohne Alter lebt von Großzügigkeit und Herzlichkeit: Es beginnt mit der Bereitschaft, Menschen, die nicht oder nicht selbst in die Pedale treten können, zu einem gemeinsamen Fahrradausflug einzuladen.

Geschichtenerzählen



Ob beim Zuhören oder Erzählen: Wir alle lieben Geschichten! Insbesondere unsere älteren Fahrgäste haben viele Geschichten zu erzählen, die es zu bewahren gilt. Wir fördern bei unseren Rikscha-Ausflügen den Austausch zwischen den Generationen.

Beziehungen



Durch Radeln ohne Alter werden neue Beziehungen geschaffen: zwischen Fahrgästen, Pilotinnen und Piloten, Mitarbeitenden von Pflegeeinrichtungen und Familienmitgliedern. Beziehungen schaffen Vertrauen, Glück und Lebensqualität.

Langsamkeit



Bei unseren Rikscha-Ausflügen radeln wir ganz bewusst langsam, so dass wir gemeinsam die Umgebung wahrnehmen können und den Moment genießen können: Wir nehmen uns die Zeit, innezuhalten, unterwegs mit Menschen zu reden und Radeln ohne Alter vorzustellen.

Ohne Alter



Ohne Alter drückt die Idee aus, dass das Leben sich in jedem Alter und mit jeder Beeinträchtigung entfalten kann: Es kann aufregend, lustig, traurig, schön und sinnvoll sein. Wir stehen für Inklusion und Wertschätzung aller Menschen – und ermöglichen ihnen Mobilität und das Recht auf Wind in den Haaren!

UNSERE ERFOLGSGESCHICHTE VOR ORT: UNSERE STANDORTE

2015 rollten unsere ersten Fahrrad-Rikschas für inklusive Teilhabe durch Berlin, 2016 durch Essen, 2017 durch Bonn.

Auf Initiative des Bonner Vereins fand im Herbst 2018 die erste Deutschlandtour statt: Auf dem Radweg Deutsche Einheit radelten 40 Ehrenamtliche mit fünf Rikschas von Bonn nach Berlin – entlang der 1100 km langen Strecke warben sie an vielen Orten für die Idee der ehrenamtlichen Fahrrad-Rikscha-Ausflüge. 2019 ging es mit sechs Rikschas entlang des Rheins vom Bodensee nach Bonn. Resonanz und Begeisterung waren groß: Viele lokale Initiativen zeigten Interesse, einen Standort zu gründen. Als Antwort auf die riesengroße Nachfrage an Unterstützungsbedarf interessierter Standorte deutschlandweit haben wir im Dezember 2019 den Verein Radeln ohne Alter Deutschland mit Sitz in Bonn gegründet.

Seitdem haben wir kräftig in die Pedale getreten: Bis Ende 2024 bereits 143 RoA-Standorte aktiv, die ausschließlich kostenlos durchgeführte Rikscha-Fahrten anbieten. 2024 konnte auch durch die Neugründung des Standorts Jena endlich die Lücke auf der Deutschlandkarte in Thüringen geschlossen werden – damit ist Radeln ohne Alter nun in allen 16 Bundesländern vertreten.

Vielfalt in der Trägerschaft

Radeln ohne Alter lebt von der Vielfalt seiner Standorte. Überall in Deutschland sind die organisatorischen Strukturen unterschiedlich gewachsen – je nachdem, welche lokalen Akteur:innen die Idee vor Ort aufgegriffen haben.

Mancherorts entsteht ein eigener Verein, der ausschließlich für die Umsetzung von Radeln ohne Alter gegründet wird, wie etwa Radeln ohne Alter Eckernförde e.V.

In anderen Städten übernehmen bereits bestehende Vereine die Koordination der Fahrten, zum Beispiel der Heimatverein Lengerich e.V. Auch Senioren- und Pflegeeinrichtungen setzen die Idee selbstständig um und schaffen dafür eine oder mehrere Rikschas an – wie das Hospital zum Heiligen Geist in Hamburg.

Darüber hinaus engagieren sich Kommunen und Städte direkt, werden Botschafterinnen der Idee und bringen Radeln ohne Alter in ihrer Region voran, etwa die Stadt Lampertheim. Ebenfalls gehören Einrichtungen und Träger unter dem Dach der Wohlfahrtsverbände zum Netzwerk, die Radeln ohne Alter in ihre Angebote integrieren. In den meisten Fällen werden ehrenamtliche Pilot:innen ausgebildet, die die Fahrgäste sicher und einfühlsam durch ihre Umgebung fahren. Mitunter übernehmen aber auch Mitarbeitende der Trägerorganisationen Fahrten und ermöglichen so regelmäßige Ausflüge und Begegnungen.

Im Jahr 2024 wurde die Mehrheit unserer Standorte von Stiftungen, Vereinen oder Wohlfahrtsverbänden getragen (60 %). Weitere 15 % waren bei Senioreneinrichtungen angesiedelt, 11 % bei kommunalen Trägern wie Städten und Gemeinden. Einige Standorte wurden auch von Einzelpersonen oder kleinen Teams betrieben (6 %), während 4 % zu Religionsgemeinschaften gehörten (Stand: Dezember 2024).

So ist unser Netzwerk gewachsen

Wie dynamisch sich Radeln ohne Alter in Deutschland entwickelt, zeigt der Blick auf die vergangenen Jahre: Die Zahl der Standorte ist kontinuierlich gestiegen – von den ersten 28 auf 143 Standorte deutschlandweit bis zum Jahresende 2024.

2020
28
STANDORTE

2021
77
STANDORTE

2022
101
STANDORTE

2023
121
STANDORTE

2024
143
STANDORTE



Früher bin ich viel Fahrrad gefahren, aber seit 20 Jahren nicht mehr.
Mit der Rikscha klappt es wieder:
Wir sitzen da drin wie die Könige!

Fahrgast Helmut Mütter
aus München

DER VEREIN RADELN OHNE ALTER DEUTSCHLAND

Seit 2019 haben alle deutschlandweiten Initiativen – unsere Standorte – ein gemeinsames Zuhause: Radeln ohne Alter Deutschland e.V. (RoAD). Als Dachorganisation vertreten wir die Bewegung in Deutschland, sind Teil des internationalen Netzwerks Cycling Without Age und tragen die Idee in die Breite.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, interessierte Menschen, Einrichtungen und Kommunen bei der Gründung eines neuen Standorts zu unterstützen: Wir begleiten Interessierte bei allen Schritten der Gründung, geben erprobte Materialien und Strukturen an die Hand und sorgen dafür, dass niemand „das Rad neu erfinden“ muss. So

erleichtern wir den Einstieg und schaffen eine verlässliche Basis für erfolgreiche Initiativen vor Ort.

Darüber hinaus beraten und schulen wir bestehende Standorte, fördern die Vernetzung untereinander und unterstützen bei organisatorischen und technischen Fragen. So entstehen Synergien, Wissenstransfer und ein großes Netzwerk von Rikscha-Begeisterten.

Durch die kontinuierliche Begleitung schaffen wir die Grundlagen dafür, dass die Idee von Radeln ohne Alter langfristig, qualitätsgesichert und wirkungsorientiert wächst – damit in ganz Deutschland Teilhabe in dieser besonderen Form erlebbar wird.

Unser ehrenamtlicher Vorstand



Alina Bhatti ist seit 2020 im RoAD-Vorstand und beeindruckt das Team und die Community mit ihrem tollen Moderationstalent bei unseren Events wie dem alljährlichen Netzwerktreffen. Sie schafft es, Menschen zu begeistern und Gespräche zu leiten. Alina ist bereits 2017 für RoA Bonn in die Pedale getreten und hat viele Senior:innen auf Rikscha-Fahrten begleitet. Mit ihrem Herzblut und ihrer Leidenschaft bringt sie wichtige Impulse mit ein.



Matthias Hoffmann ist ebenfalls seit 2020 im Vorstand und bringt seine juristischen Fähigkeiten in das Team mit ein. Er hat ein besonderes Talent für ruhige und zielorientierte Kommunikation – das macht ihn zu einem wertvollen Ansprechpartner in nahezu allen Belangen. Neben seiner Arbeit im Vorstand ist Matthias auch seit 2017 als Rikscha-Pilot aktiv und erlebt somit aktiv die Werte von Radeln ohne Alter.



Seit 2023 bereichert **Rilana Tump** den Vorstand von RoAD. Bei RoA Bonn war sie 2017 Gründungsmitglied und natürlich eine der ersten Rikscha-Pilotinnen. Durch ihre berufliche Tätigkeit bringt sie umfassende Expertise zu Fördermitteln und deren Beantragung und Management mit, was uns enorm zugutekommt. Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung ist sie eine geschätzte Ansprechpartnerin.

Unser hauptamtliches Team

Im Jahr 2024 bestand unser hauptamtliches Team aus insgesamt 2,2 Vollzeitäquivalenten (VZÄ), verteilt auf sechs Personen – ergänzt durch eine Praktikantin, die uns mehrere Mo-

nate unterstützte. Gemeinsam konnten wir dank guter Zusammenarbeit und einem tollen Teamgeist zahlreiche Projekte umsetzen und das Netzwerk von Radeln ohne Alter weiter voranbringen.



Radeln ohne Alter bewegt **Natalie Chirchietti** schon seit Anfang an. Erst als Pilotin in Berlin, dann als Standort-Gründerin in Bonn und seit 2019 – zusammen mit Caroline – als Geschäftsführerin von Radeln ohne Alter Deutschland e.V. Ihr Ziel ist es, Menschen auf vielfältige Weise zusammenzubringen, unabhängig vom Alter, Geschlecht, Einkommen oder Nationalität. Sie berät interessierte Organisationen, Kommunen und Vereine in der Umsetzung von Radeln ohne Alter vor Ort und entwickelt die Idee gemeinsam mit dem Team und anderen Akteur:innen stetig weiter.



Caroline Kuhl ist seit 2019 RoAD-Geschäftsführerin und hat ebenfalls – zusammen mit Natalie – 2017 Radeln ohne Alter Bonn mitgegründet. Die Themen Einsamkeit und soziale Isolation treiben sie bis heute an das Ziel zu erreichen, allen Menschen in Deutschland den Zugang zu Rikschas und somit zur Teilhabe zu ermöglichen. Aus ihrer Sicht ist die Rikscha das ideale Vehikel, die physische und psychische Gesundheit aller Beteiligten zu verbessern. Mit ihrer Leidenschaft trägt sie wesentlich dazu bei, die Bekanntheit von RoA zu stärken und Unterstützer:innen zu gewinnen.



Daniela Kinkel engagiert sich seit vielen Jahren für das Recht auf Wind in den Haaren: 2017 war sie Pilotin der ersten Stunde bei Radeln ohne Alter Bonn, 2018 wurde sie Kapitänin. Als Co-Gründerin von Radeln ohne Alter Deutschland war sie von 2019 bis 2023 im Vorstand aktiv. Seit Herbst 2023 verbindet sie Ehren- und Hauptamt und verantwortet als unsere Fundraiserin die Gewinnung von Unterstützer:innen und das Antragsfundraising. Mit ihrer langen Erfahrung und ihrer Kommunikations-Expertise stärkt sie unsere finanzielle Basis und unterstützt das Team bei vielen weiteren Aufgaben.



Karim Wasfy ist seit Sommer 2023 als Werkstudent bei RoAD dabei und bringt frischen Schwung in unsere digitale Kommunikation. Er unterstützt uns bei Social Media und ist außerdem überall dort zur Stelle, wo Organisationstalent, Kreativität und technisches Know-how gefragt sind – sei es bei Präsentationen, Flyern, Materialien für Standorte oder der Entwicklung unseres Online-Shops. Mit seiner beeindruckend strukturierten und schnellen Arbeitsweise ist Karim für das gesamte Team eine riesengroße Bereicherung.



Genia Wolkewitz ist seit Herbst 2023 Teil unseres Teams und verantwortet bei Radeln ohne Alter Deutschland die Buchhaltung, Personalabrechnung und das Rechnungswesen. Mit ihrer ruhigen, präzisen Art und ihrem souveränen Umgang mit Zahlen und Finanzen sorgt sie im Hintergrund dafür, dass alles verlässlich und korrekt läuft. Neben ihrer Tätigkeit bei uns arbeitet sie auch in anderen Projekten und bringt ihre langjährige Erfahrung überall dort ein, wo Struktur und Sorgfalt gefragt sind.



Als Werkstudentin war **Katharina Falentin** 2024 Teil unseres Social-Media-Teams und unterstützte uns vor allem mit ihrer großen gestalterischen Kreativität. Sie arbeitete an der Entwicklung von Social-Media-Beiträgen, betreute Inhalte auf unserer Website und setzte zahlreiche grafische Materialien um – darunter auch die Gestaltung unseres ersten Jahresberichts sowie verschiedener Flyer und Vorlagen für die Standorte. Mit ihrem Ideenreichtum prägte sie die visuelle Kommunikation von Radeln ohne Alter im Jahr 2024 maßgeblich mit.



Ronja Junglas war von Februar bis Mai 2024 als Praktikantin bei Radeln ohne Alter Deutschland und unterstützte unser Team vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit. Mit viel Neugier und Herz übernahm sie schnell eigene Aufgaben – darunter die Betreuung der Wirkungsumfrage 2023 sowie Interviews mit Passagier:innen und Pilot:innen an verschiedenen Standorten, unter anderem in Plaidt. Auch ihr Austausch mit einem Cycling-Without-Age-Standort in Perth (Australien) brachte wertvolle Perspektiven in unsere Arbeit ein.

Unser ehrenamtliches Rückgrat

Neben unserem ehrenamtlichen Vorstand und unserem hauptamtlichen Team tragen mehrere engagierte Ehrenamtliche entscheidend dazu bei, dass Radeln ohne Alter Deutschland gut funktioniert und weiter wachsen kann.

Wolfgang Sepcke bringt sein finanzielles Know-how ein und begleitet uns als Kassenprüfer und Gründungs-Vorstand mit viel Erfahrung und einem guten Blick für Zahlen.

Dorothee Winkler unterstützt uns mit großer Sorgfalt beim Wirkungsreporting und der Auswertung unserer Daten – eine Arbeit, die für die Weiterentwicklung unseres Netzwerks unverzichtbar ist.

Stefan Freitag verstärkt das Team der Kassenprüfung und sorgt gemeinsam mit Wolfgang für Verlässlichkeit und Transparenz in unseren Finanzen.

Dagmar Orth ist Gründungsmitglied von RoAD und hat über viele Jahre ehrenamtlich unsere Buchhaltung betreut – ein Beitrag, der das Fundament unserer Arbeit maßgeblich geprägt hat.

Martin Hermann, ebenfalls Gründungsmitglied, bringt wertvolle Ideen in unsere Arbeit ein und öffnet uns durch sein großes Netzwerk wichtige Türen.



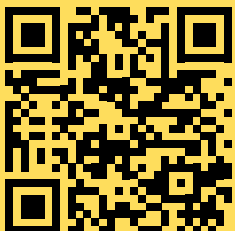
VON DÄNEMARK...



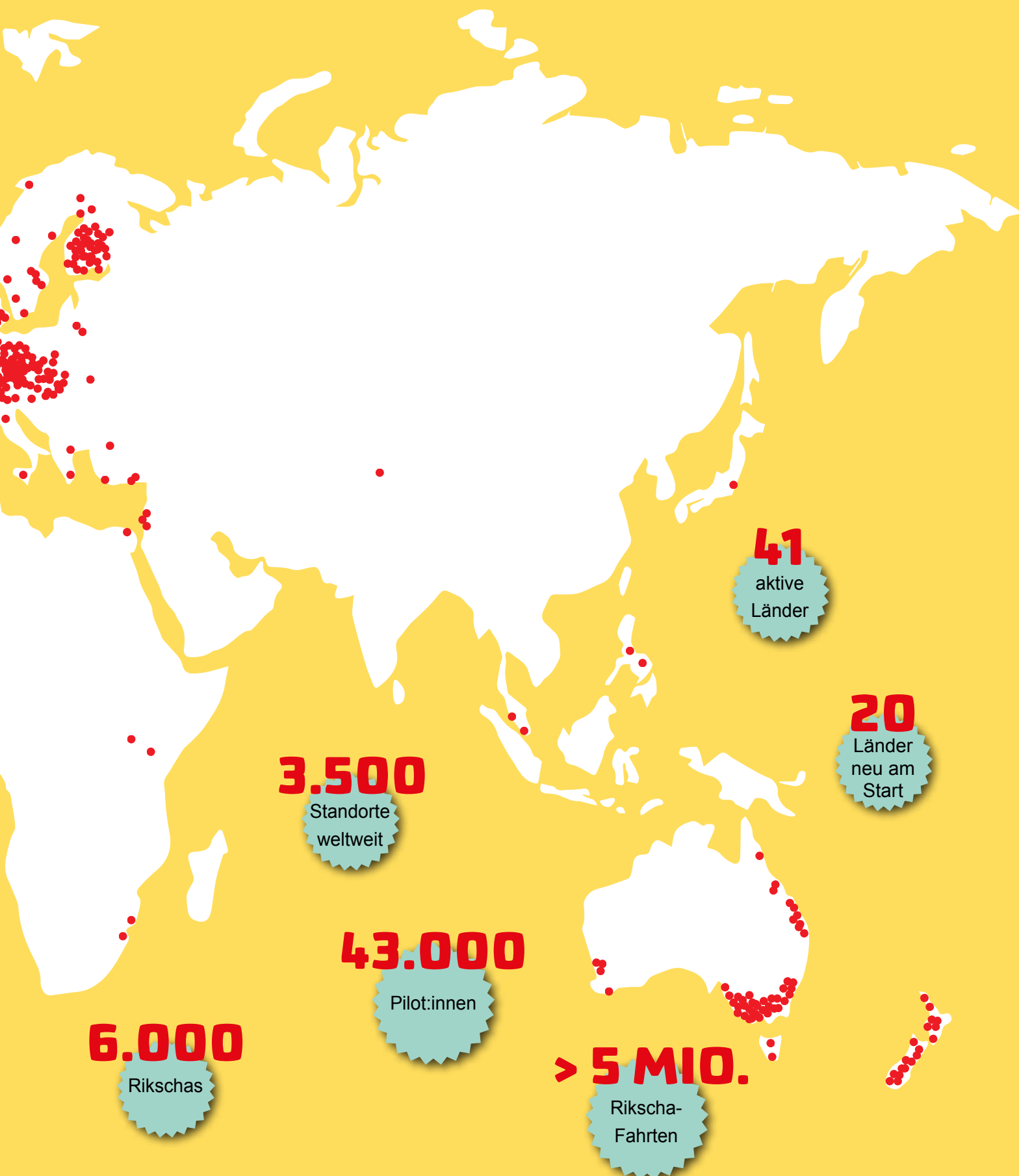
Die Idee stammt aus der dänischen Hauptstadt Kopenhagen: 2012 gründete Ole Kassow *Cycling Without Age* (CWA). Was als lokale Initiative begann, ist heute eine weltweite Bewegung mit über 6.000 Rikschas an 3.500 Standorten in Europa, Afrika, Asien, Nordamerika, Südamerika, Australien und Neuseeland (Stand: Dezember 2024).

Deutschland ist Teil dieser Gemeinschaft: Mit unseren 143 Standorten ist Radeln ohne Alter in Deutschland eines der größten Mitglieder im internationalen Netzwerk.

<https://cyclingwithoutage.org/>



IN DIE GANZE WELT!





02 WIE WIR WIRKEN

Unsere IOOI-Wirkungslogik: Schritt für Schritt zur Wirkung

Die IOOI-Wirkungslogik beschreibt, wie ein Projekt Wirkung entfaltet und wofür die vier Ebenen Input – Output – Outcome – Impact stehen. **Input (1)** bezeichnet die Ressourcen, die in ein Projekt einfließen – zum Beispiel Zeit, Geld, Material oder Personal. Aus diesen Inputs entstehen **Outputs (2)**, also konkrete Leistungen und Angebote, die eine Organisation hervorbringt. Die Outputs führen zu **Outcomes (3)**: kurz- und mittelfristigen Veränderungen bei den Menschen, die erreicht

werden, etwa mehr Wissen, Teilhabe oder Mobilität. Langfristig entsteht daraus der **Impact (4)** – die große, gesellschaftliche Wirkung, die zeigt, was ein Projekt auf Dauer bewegt oder verändert. So macht die IOOI-Logik nachvollziehbar, wie aus Engagement Schritt für Schritt positive gesellschaftliche Veränderungen entstehen. Die IOOI-Logik beschreibt, wie ein Projekt Wirkung entfaltet und wofür die vier Ebenen Input – Output – Outcome – Impact stehen.

1 – INPUT:

Was wir investieren



- Hauptamtliche Personalressourcen (in 2024: 2,2 VZÄ)
- Ehrenamtliche Pilot:innen (in 2024: 2.586 Pers.)
- Ehrenamtliche Kapitän:innen (in 2024: 425 Pers.)
- Engagierte in der Organisation (in 2024: 1.192 Pers.)
- Rikschas (in 2024: 364 Rikschas/Spezialräder)
- Infrastruktur: Garagen/Stellplätze für die Rikschas, Reparatur und Wartung
- Versicherungen
- Buchungssystem zur Koordination der Rikscha-Fahrten inkl. Analysetool zur Wirkungsmessung
- Handwerkszeug mit über 1000 Checklisten und Grafikdateien zur Umsetzung von Radeln ohne Alter
- Großes, bundesweites Netzwerk von Kooperationen und Partner:innen

3 – OUTCOME:

Was wir auf der Ebene der Wirkungszielgruppe bewirken



- Lokale, ehrenamtliche Standortgründer:innen sind empowert, um Radeln ohne Alter umzusetzen
- Engagierte lernen den sicheren Umgang mit der Rikscha im Straßenverkehr und im Kontakt mit älteren und mobilitätseingeschränkten Personen
- Der Bewegungsradius der mobilitätseingeschränkten Personen erweitert sich, Fahrgäste sind sichtbarer Teil der Nachbarschaft
- Fahrgäste erleben kleine Highlights im Alltag: gute Laune und positive Stimmung, Fahrgäste und Engagierte lernen ihren Ort besser kennen und teilen Geschichten miteinander
- Engagierte und mobilitätseingeschränkte Menschen haben regelmäßig Kontakt zu ihren Nachbar:innen und knüpfen neue Freundschaften
- Engagierte bilden sich neue Meinung zum Leben im Alter und mit Behinderung

2 – OUTPUT:

Was wir bieten



- Beratung und Unterstützung beim Aufbau eines RoA-Standorts
- Schulungen für lokale Engagierte zur Umsetzung des RoA-Konzepts (Kapitän- und Pilotenschulungen)
- Regelmäßige Durchführung von kostenlosen Rikscha-Fahrten (in 2024: 29.067 Fahrten)
- Regelmäßige Teilnahme von mobilitätseingeschränkte Menschen an Rikscha-Fahrten (in 2024: 55.624 Pers.)
- Vernetzungsangebote für Engagierte (jährliches Netzwerktreffen vor Ort, Online-Stammtische, digitale Mittagspause etc.)

4 – IMPACT:

Was wir auf der Gesellschaftsebene bewirken



- Sozialer Isolation und Vereinsamung wird entgegengewirkt
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Gesellschaft
- Förderung von Inklusion, Teilhabe (im Alter) und nachhaltiger Mobilität
- Stärkung der psychischen und physischen Gesundheit aller Beteiligten
- Stärkung des sozialen Engagements in der Gesellschaft
- Förderung eines generationsübergreifenden Austauschs

Radeln ohne Alter in Zahlen: Unser Wirken im Jahr 2024

Auch 2024 haben wir unsere Wirkung wieder systematisch erfasst. 82 von 143 Standorten haben an unserer Wirkungsumfrage teilgenommen – ein großes Dankeschön dafür! Auf Grundlage dieser Daten haben wir die Werte auf alle aktiven Standorte hochgerechnet, um ein realistisches Gesamtbild unseres bundesweiten Wirkens zu erhalten.

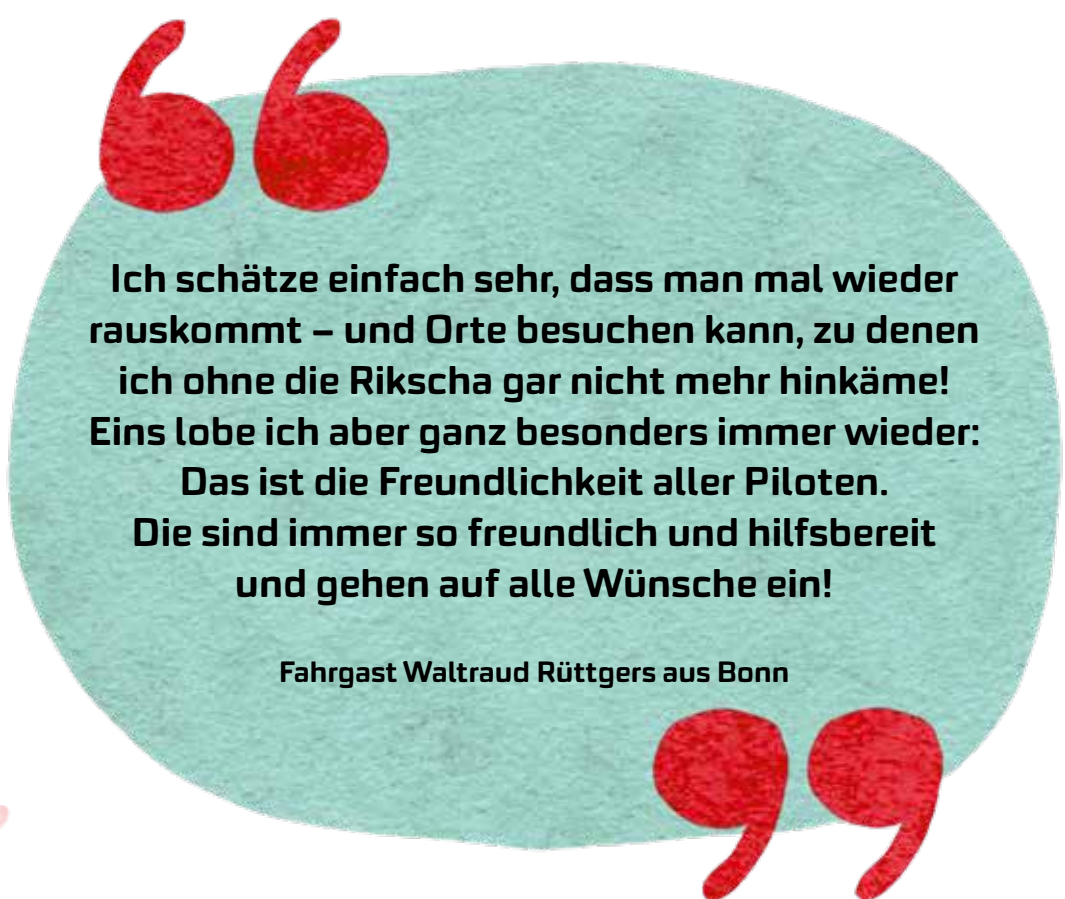
Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, wie viel Radeln ohne Alter in Deutschland bewegt:

- **55.624 Fahrgäste**
- **264.705 gefahrene Kilometer**
- **29.067 Rikscha-Fahrten**

bedeuten unzählige Momente von Begegnung, Teilhabe und Freude. Bundesweit waren

- **2.586 Pilot:innen**
- **425 Kapitän:innen**
- **1.192 weitere Unterstützende** und insgesamt
- **364 Rikschas** im Einsatz.

Diese Zahlen sind weit mehr als reine Statistik – sie machen sichtbar, welchen Unterschied Radeln ohne Alter in Einrichtungen, Nachbarschaften und Gemeinden in ganz Deutschland bewirkt.



Ich schätze einfach sehr, dass man mal wieder rauskommt – und Orte besuchen kann, zu denen ich ohne die Rikscha gar nicht mehr hinkäme! Eins lobe ich aber ganz besonders immer wieder: Das ist die Freundlichkeit aller Piloten. Die sind immer so freundlich und hilfsbereit und gehen auf alle Wünsche ein!

Fahrgast Waltraud Rüttgers aus Bonn

Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen

Im Jahr 2015 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Diese internationale Vereinbarung hat das Ziel, globale Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit, Klima und Umwelt, Wohlstand, Frieden und Gerechtigkeit in 17 Schwerpunktbereichen zu bewältigen. Diese Schwerpunktbereiche werden als Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, kurz SDG) der Vereinten Nationen (*United Nations*, kurz UN) bezeichnet. Mit dem Angebot von kostenlosen Fahrradrik-

scha-Ausflügen für mobilitätseingeschränkte Menschen spielt Radeln ohne Alter eine aktive Rolle bei der Umsetzung dieser Agenda. Zu drei der 17 Ziele leistet Radeln ohne Alter einen konkreten Beitrag: „Gesundheit und Wohlergehen“ (Ziel 3), „Weniger Ungleichheiten“ (Ziel 10) sowie „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (Ziel 11). Um diese Ziele mit Radeln ohne Alter deutschlandweit umzusetzen, braucht es unsere vielen, vielen Freiwilligen vor Ort – und eine starke Dachorganisation, die alle unterstützt und vernetzt: Radeln ohne Alter Deutschland.



Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Insbesondere die Unterziele „Reduzierung der Sterblichkeit durch nichtübertragbare Krankheiten“ und „Förderung der psychischen Gesundheit“ werden durch Radeln ohne Alter adressiert, indem mobilitätseingeschränkten Menschen aktiv vermittelt wird, dass sie, unabhängig von Alter und Einkommen, ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind. Sie werden zu Mobilität und Teilhabe eingeladen: Diese Einladung kann zur Bewältigung von Einsamkeit und Depressionen beitragen und die psychische Gesundheit positiv beeinflussen.



Ziel 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Im Fokus von Radeln ohne Alter steht das Unterziel „Förderung allgemeiner sozialer, wirtschaftlicher und politischer Integration“. Unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung oder wirtschaftlichem Status lädt Radeln ohne Alter Menschen zu Rikscha-Ausflügen ein – und fördert so mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für mehr Menschen hierzulande.



Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Durch das Angebot von kostenlosen Rikscha-Fahrten für mobilitätseingeschränkte Menschen zählt Radeln ohne Alter unmittelbar auf die folgenden Unterziele ein:

- „Bezahlbare und nachhaltige Verkehrssysteme“,
- „Inklusive und nachhaltige Urbanisierung“ sowie
- „Maßnahmen zur Inklusion, Ressourceneffizienz und Katastrophenrisikominderung implementieren“

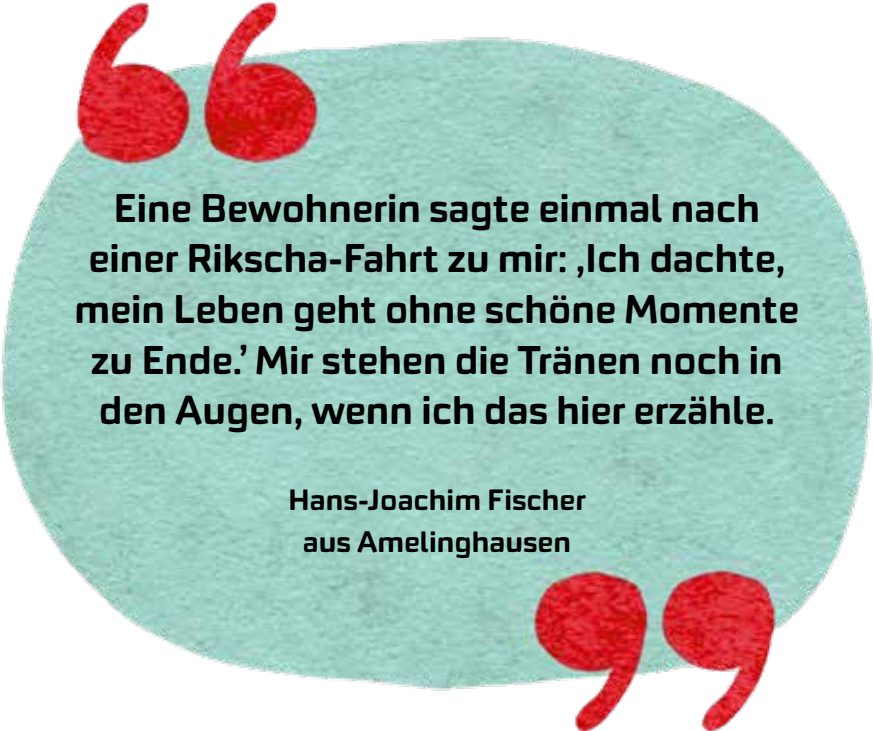
Studie bestätigt positive Wirkung von Radeln ohne Alter

Um unsere Wirkung zu messen, wurden wir bereits wissenschaftlich begleitet. Das Institut für Bildung, Entwicklung und Beratung (BEB) hat die Wirkung in einer Evaluationsstudie unter Leitung von Dr. Ursula Maria Esser untersucht. Aus den Befragungen der Pilot:innen, der Senior:innen und der Mitarbeitenden in den Senioreneinrichtungen konnten folgende Schlüsse gezogen werden:

„Für Senior:innen und Menschen mit Behinderungen oder körperlichen Einschränkungen bedeutet die Möglichkeit, an Rikscha-Fahrten teilzunehmen, einen enormen Zugewinn an Mobilität. Durch die Rikscha-Fahrten erweitert sich dieser Radius plötzlich wieder erheblich. Sie gelangen an alte, vertraute Orte, die Erinnerungen wecken. Viele Fahrgäste erzählen noch Wochen später von ihren Erlebnissen. Wer regelmäßig mitfährt, fühlt sich wieder mobiler und selbstbewusster. Sie haben das Gefühl, mehr am Leben außerhalb des Altenheims teilzunehmen. Die Erlebnisse während der Fahrten bieten anschließend viel Stoff für anregende Gespräche untereinander. (...)“

„Die soziale Isolation, die für viele Senior:innen eine große Hürde im Alltag darstellt, wird durch das Radeln ohne Alter zwangsläufig verringert oder sogar aufgelöst – wovon nicht nur die Senior:innen, sondern auch die Pilot:innen enorm profitieren. Auch für sie sind die positiven Erfahrungen weitreichend. Sie verlieren Berührungsängste im Umgang mit älteren und behinderten Menschen und entwickeln einen ungezwungenen und entspannten Umgang mit ihnen. (...)“

Auch das Pflegepersonal wird durch diese Erfahrungen positiv beeinflusst. Für sie ist es hoch motivierend zu sehen, wie sich ihre Patient:innen freuen und begeistern können. Dies wirkt sich auch auf die gesamte Atmosphäre im Altenheim aus. Eine Heimleiterin berichtet, dass sie anfangs skeptisch war und befürchtete, das Projekt würde nur zusätzliche Arbeit bedeuten. Sie habe aber gesehen, welche enorme Wirkung die Rikscha-Fahrten auf alle Beteiligten haben und wie viel Lebensfreude dadurch entsteht. „Man muss sich einfach anstecken lassen“, fasst sie ihre Erfahrungen zusammen.



Eine Bewohnerin sagte einmal nach einer Rikscha-Fahrt zu mir: ‚Ich dachte, mein Leben geht ohne schöne Momente zu Ende.‘ Mir stehen die Tränen noch in den Augen, wenn ich das hier erzähle.

**Hans-Joachim Fischer
aus Amelinghausen**

Starke Stimme im Fahrtwind:



**Eine Frau stieg aus der Rikscha und sagte:
,Darf ich Sie mal umarmen?'
Das wird mir immer im Herzen bleiben!**

**Pilotin Helga Nitsche-Balcke
aus Kaufungen**

03 Unser Jahr 2024



Highlights aus unseren Standorten

An allen unseren 143 Standorten geschieht Großartiges – jede Rikscha-Fahrt kann ein echter Höhepunkt im Alltag für alle Beteiligten sein! Wir können an dieser Stelle nur eine

kleine Auswahl von fünf Standorten vorstellen. **Euer Highlight soll im Bericht 2025 vorgestellt werden? Dann meldet euch unter team@radelnohnealter.de!**

DORTMUND:

Jean Pütz fährt mit der Rikscha vor

Im Februar 2024 bekam Radeln ohne Alter Dortmund besonderen Besuch: Der bekannte, 1936 geborene Wissenschaftsjournalist Jean Pütz kam gemeinsam mit der Künstlerin Bettina Brökel-schen in die Nachbarschaftswerkstatt Meilenstein – vorgefahren mit der Rikscha des Fördervereins Dortmund-Marten und Germania e.V., dem Träger des Standorts. Die Räumlichkeiten waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Jean Pütz sprach offen über seine Kindheitserfahrungen während des Krieges, mahnte zur Wahrung von Demokratie und Menschenrechten und betonte, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt sei. Der Besuch war ein schönes Beispiel dafür, wie vielfältig die Begegnungen rund um die Rikscha sein können.



Mehr erfahren:



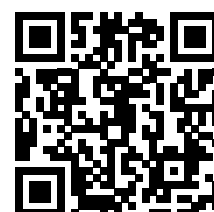
GAIMERSHEIM:

Ausgezeichnet mit dem Bürgerpreis

Im Frühjahr 2024 wurde Radeln ohne Alter Gaimersheim e.V. mit dem Bürgerpreis der Markt-gemeinde Gaimersheim ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt das große Engagement des Teams, das mit seinen Rikscha-Fahrten regelmäßig für Begegnungen, Freude und Teilhabe sorgt. Die Initiative zeigt eindrucksvoll, wie sehr Radeln ohne Alter das Gemeindeleben bereichert. Begonnen hat alles 2021 mit der ersten Rikscha „Mikscha“; inzwischen ist eine zweite Rikscha auf den Wegen durch die Gemeinde unterwegs. 2024 legte das Team über 800 Kilometer zurück und schenkte dabei mehr als 200 Fahrgästen unvergessliche Momente.



Mehr erfahren:



LEIPZIG:**In der Rikscha nach Kopenhagen**

Ein wadenstarkes Team von Radeln ohne Alter in Leipzig brach am 30. Mai 2024 mit einer Rikscha zu einer ganz besonderen Tour auf: Die sechs Rikscha-Enthusiasten fuhren die 655 Kilometer von Leipzig nach Kopenhagen zum internationalen Netzwerktreffen von Cycling Without Age (CWA) – dem CWA Summit 2024. Was als mutige Idee begann – täglich rund 100 Kilometer in der kleinsten Unterstützungsstufe zu fahren – erwies sich als machbar und wurde zu einem echten Gemeinschaftserlebnis. In Kopenhagen wurde die Crew mit großer La-Ola-Welle begrüßt! Nach einer intensiven und erlebnisreichen Radel-Woche und drei spannenden Netzwerk-Tagen in Kopenhagen trat das Team den Rückweg an – mit vielen Kilometern in den Beinen und unvergesslichen Eindrücken im Gepäck.



Mehr erfahren:

**KIEL:****Mit fünf Rikschas auf der Kieler Woche unterwegs**

Vom 22. bis 30. Juni 2024 war Radeln ohne Alter Kiel mit dem Format „KiWo-Bummel per Rikscha“ auf der Kieler Woche unterwegs – und das mit beeindruckendem Einsatz. Mit Rikscha-Unterstützung aus Kaltenkirchen bot das Team während der „KiWo“ rund 100 kostenlose Rikscha-Fahrten an und beglückte 170 Fahrgäste. Rund 20 Ehrenamtliche waren über die Woche aktiv, führten zahlreiche Gespräche mit Besucher:innen, vernetzten sich und vermittelten weitere Fahrten. Auch kleinere technische Pannen wurden mit Improvisationstalent und der Hilfe des ADAC vor Ort schnell behoben. Mit den gesammelten Spenden kann nun neue Ausstattung angeschafft werden. Besonders berührend war die Rückmeldung einer Angehörigen: „Ich habe meinen Mann zum ersten Mal seit drei Jahren lächeln gesehen.“



Mehr erfahren:



KÖLN:**RoA mittendrin auf der Mad Pride**

Im Mai 2024 war Radeln ohne Alter Köln Teil der *Mad Pride* – einer farbenfrohen Parade, die für die Sichtbarkeit und den positiven Umgang mit psychischen Erkrankungen und unterschiedlichen individuellen Besonderheiten steht. Kölner Pilot:innen begleiteten den Zug mit mehreren Rikschas und ermöglichten so Menschen die Teilnahme, die den Weg zu Fuß nicht hätten mitgehen können. Die Wurzeln der Mad Pride liegen in Toronto; in Köln findet sie seit 2015 regelmäßig statt. Für das Kölner Team war die Teilnahme ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion, Begegnung auf Augenhöhe und eine Gemeinschaft, die Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern feiert.



Mehr erfahren:



Highlights aus der Geschäftsstelle

Unser Hessen-Projekt „Radfahren gemeinsam neu entdecken“ im fünften Jahr

Mit dem Projekt „Radfahren gemeinsam neu entdecken“ (RGNE) bringt das Land Hessen seit 2020 das Recht auf Wind in den Haaren in immer mehr soziale Einrichtungen. Unterstützt durch die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) und umgesetzt von Radeln ohne Alter Deutschland, erhalten Einrichtungen für jeweils drei Monate kostenlos eine Rikscha, um Rikscha-Fahrten auszuprobieren und Mobilität sowie Teilhabe alltagsnah erlebbar zu machen. Auch 2024 wurde das Projekt in mehreren Aktionszeiträumen fortgeführt, mit teilnehmenden Einrichtungen in folgenden Städten und Regionen:

Frühjahr 2024:

6 Einrichtungen in Battenberg (Eder), Griesheim, Neustadt (Hessen), Oberes Fuldata, Offenbach am Main und Rüdeshcim am Rhein

Sommer 2024: 6 Einrichtungen in Butzbach, Bürstadt, Eltville, Mainhausen, Neuenstein und Oestrich-Winkel

Herbst 2024: 5 Einrichtungen in Altenstadt, Bruchköbel, Friedberg, Fuldata und Limburg

Winter 2024/25: 5 Einrichtungen in Battenberg, Ebersburg, Malsfeld-Beisföth, Rüdeshcim und Wald-Michelbach

**Alle Einrichtungen
im Detail:**



Ein erster Höhepunkt im Projektjahr war der Nahmobilitätskongress am 22. Februar 2024 in Frankfurt am Main. „Einfach machen!“ lautete das Motto der Veranstaltung: Das haben wir uns zu Herzen genommen – und gleich eine Rikscha-Fahrt mit dem Hessischen Verkehrsminister Kaweh Mansoori durch die Kongresshalle gemacht! So konn-

ten wir dem Stellvertretenden Hessischen Ministerpräsidenten unmittelbar unser Hessen-Projekt vorstellen. Es war uns eine Riesenfreude! Weiter ging's mit der Eurobike im Juni 2024, ebenfalls in Frankfurt: An zwei Tagen präsentierten wir gemeinsam mit dem hessischen Verkehrsministerium und Projektleiter Stefan Burger die Aktion. Viele Besucher:innen ließen sich inspirieren – ein starkes Signal dafür, wie viel Neugier und Offenheit für inklusive Mobilitätsformen besteht. Mit dem Hessen-Projekt tragen wir die Idee von Radeln ohne Alter Schritt für Schritt in die Fläche Hessens und ermöglichen es immer mehr Menschen, Mobilität und Teilhabe neu zu entdecken.



Mehr erfahren:



Netzwerktreffen in Kopenhagen

Vom 6. – 9. Juni fand das Netzwerktreffen von *Cycling Without Age* in der wunderschönen Stadt Kopenhagen statt. Es waren vier Tage voller inspirierender Vorträge, spannender Begegnungen und gemeinsamer Aktivitäten! Das Event begann mit einem Tag im Kreise der deutschen Standorte, gefolgt von einem internationalen Austausch mit Teilnehmenden aus über 20 Ländern – Australien, Kanada, USA, Portugal, Norwegen und vielen weiteren Ländern. Die Vielfalt der Ideen und Erfahrungen war überwältigend! Ein besonderes Highlight war die Kino-Premiere des kalifornischen CWA-Films über John und seine Rikscha-Aktivitäten in Santa Barbara, der gemeinsam mit seinen Söhnen dieses Projekt auf die Beine gestellt hat. Diese Tage haben uns gezeigt, dass wir, egal woher wir kommen, alle vor ähnlichen Herausforderungen und Fragen stehen, wenn es darum geht, das Leben älterer Menschen durch Rikscha-Ausflüge zu bereichern.



Mehr erfahren:



Unsere Kapitänsschulungen

Wie vermittelt man künftigen Pilotinnen und Piloten den Umgang mit den Fahrgästen, wie hilft man ihnen beim Ein- und Aussteigen, wie fahren wir sicher Bordsteinkanten rauf und runter? Antworten zu diesen und vielen weiteren Fragen werden Teilnehmenden während einer Kapitänsschulung gegeben – um sie als Multiplikator:innen bei künftigen Rikschaschulungen an neue Freiwillige und Angehörige entsprechend weitergeben zu können.

Während einer Kapitänsschulung werden die Teilnehmenden in einem mehrstündigen Fahrtraining auch mit dem Handling der Rikschas vertraut gemacht. Ebenso werden Unterlagen zur Verfügung gestellt, um die zukünftigen Einführungen und Fahrtrainings mit neuen Freiwilligen erfolgreich durchführen zu können. Neben

dem Rikscha-Training klären die Teilnehmenden im Rahmen der Kapitänsschulung, wie sie die Rikscha-Fahrten im Alltagsbetrieb zukünftig integrieren möchten: Anhand von Best-Practice-Beispielen lernen sie verschiedene Möglichkeiten zur Umsetzung kennen und erfahren, wie man Ehrenamtliche gewinnt, ehrt und sich bedankt.

Folgende Standorte haben im Jahr 2024 an einer Kapitänsschulung teilgenommen:

- Tauberbischofsheim (April)
- Wuppertal (April)
- Koblenz/Lahnstein (April)
- Gerolzhofen (April)
- Neubrandenburg (Juni)
- Paderborn (Juni)
- Rohrbach (Juni)
- Meerbusch (September)

NRW macht's vor: In 38 Standorten radeln Engagierte für mehr Wind in den Haaren!

An mehr als 250 Ständen sowie auf verschiedenen Bühnen zeigte sich auf dem NRW-Tag am 17. und 18. August in Köln die Vielfalt Nordrhein-Westfalens (NRW). Mit dabei war auch Radeln ohne Alter! Die Veranstaltung bot uns die Möglichkeit, unsere Arbeit einem breiten Publikum näherzubringen und neue Kontakte zu Einrichtungen, Interessierten und potenziellen Unterstützer:innen zu knüpfen.

Unsere Online-Stammtische

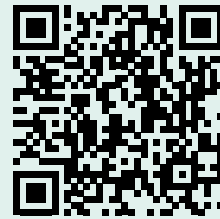
Mit den virtuellen Online-Stammtischen wird unseren Standorten die Möglichkeit gegeben, in den Austausch zu treten, ihre Herausforderungen zu besprechen und Ideen zu teilen. Die Online-Stammtische, die via Zoom stattfinden, sind wie folgt aufgebaut: Nach einem Impulsvortrag zu verschiedenen Themenschwerpunkten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in Kleingruppen über vorab abgefragte Themen auszutauschen und sich gegenseitig zu vernetzen. 2024 fanden insgesamt vier Online-Stammtische zu folgenden Themen statt:

- Februar: Buchungssystem
- Mai: Forschungsprojekt Uni Vechta
- August: Internationales Netzwerktreffen
- November: Zukunft Radeln ohne Alter

Ein neues Angebot: Online-Fortbildungen

Neu in diesem Jahr waren unsere Online-Fortbildungen, mit denen wir Perspektiven erweitern und Sensibilität stärken wollten. Im Juli setzten wir uns intensiv mit **Altersdiskriminierung** auseinander, im Oktober folgte eine aufschlussreiche Fortbildung zu **Ableismus**. Beide Angebote haben wichtige Impulse für eine bewusstere und inklusivere Haltung gegeben – so das Feedback der Teilnehmenden.

Mehr erfahren:



Riksha-Kaffeeeklatsch: Seniorenbeirat tagt zum ersten Mal

Im September 2024 fand erstmals unser Riksha-Kaffeeeklatsch mit dem neu gegründeten Seniorenbeirat statt. In dieser entspannten Runde bei Kaffee, Kuchen und Eis kamen Pilot:innen, Kooperationspartner:innen und vor allem einige unserer Stamm-Fahrgäste zusammen – denn ihre Sichtweisen sind für die Weiterentwicklung von Radeln ohne Alter unverzichtbar. Gemeinsam sprachen wir über Wünsche, Herausforderungen und positive Altersbilder und sammelten wertvolle Impulse, die direkt in unsere Arbeit eingeflossen sind. Dieses neue Austauschformat hat sich als lebendig, konstruktiv und bereichernd erwiesen – und wird künftig regelmäßig fortgesetzt.

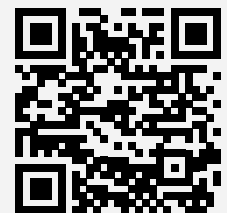


Gutes tun mit jedem Kauf: Unser neuer Shop

Seit November 2024 ist unser neuer Merch-Shop online. Besonders beliebt sind die Riksha-Socken, die ein echter Hingucker sind und als erstes Produkt unser Sortiment prägen und bereits vielfach bestellt wurden. Sie bieten Unterstützer:innen, Pilot:innen und Interessierten eine unkomplizierte Möglichkeit, ihre Verbundenheit mit Radeln ohne Alter zu zeigen. So wird jede Bestellung zu einer kleinen, aber

bedeutenden Geste der Hilfe und des Engagements. Die positiven Rückmeldungen motivieren uns, den Shop weiter auszubauen und zusätzliche Artikel aufzunehmen. Aktuell gibt es neben den Socken zusätzlich Fähnchen und Wimpelketten zu kaufen.

Hier könnt ihr
direkt bestellen:



Unsere Produkte



50 Holz-Fähnchen
€75,00 EUR



Riksha-Socken
€15,00 EUR



Wimpelkette
€15,00 EUR

Kleine Büro-Party zum 5. Geburtstag

Am 6. Dezember 2024 haben wir in unserer Geschäftsstelle den fünften Geburtstag von Radeln ohne Alter Deutschland e. V. gefeiert – genau fünf Jahre nach unserer Gründung am 6. Dezember 2019. Die kleine, bunte Büro-Party brachte Gründungs- und Teammitglieder sowie Unterstützer:innen zusammen und bot bei Musik und vielen humorvollen Momenten Raum für Austausch und gemeinsame Erinnerungen an die ersten Vereinsjahre. Die Feier bot zugleich einen schönen Anlass, neue Energie für die kommenden Jahre zu sammeln!

**JAHRE****RADELN
OHNE ALTER
DEUTSCHLAND**

Förderer, Partner und Unterstützer

An dieser Stelle möchten wir allen Menschen und Institutionen danken, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre – von eurer finanziellen ebenso wie ideellen Unterstützung lebt Radeln ohne Alter! Ausdrücklich danken wir auch ALLEN, die nachfolgend nicht aufgeführt sind.

Alka Mediengestaltung



Seit vielen Jahren begleitet uns das Team Alka Mediengestaltung GmbH aus Bornheim mit großem Engagement, kreativen Ideen und hoher Zuverlässigkeit. Ob bei der Gestaltung unserer Flyer, Berichte, Ortssticker oder bei anderen Grafikprojekten – auf das Team von Alka können wir uns immer verlassen! Die Zusammenarbeit ist für uns weit mehr als reine Unterstützung: Sie bereichert unsere Arbeit, macht vieles erst möglich und gibt Radeln ohne Alter ein Gesicht. Wir danken sehr herzlich für die langjährige und wertvolle Unterstützung!

JobRad



Die JobRad GmbH aus Freiburg ist auch 2024 ein wertvoller Unterstützer für Radeln ohne Alter. Bei der Aktion Stadtradeln Freiburg erradelten im Juni und Juli rund 10.000 Freiburger:innen über 2,3 Millionen Kilometer. Für jeden dieser Kilometer spendete JobRad 1 Cent – und so gingen jeweils 11.550 Euro an RoAD und an unseren Partnerverein Bike Bridge, der in Freiburg selbst einen Standort betreibt. Diese großartige Unterstützung ermöglicht es uns, noch mehr älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen unvergessliche Rikscha-Momente zu schenken. Herzlichen Dank für die großzügige Spende!

Nahmobilität Hessen

„Radfahren gemeinsam neu entdecken“ ist eine Aktion im Rahmen der Nahmobilitätsstrategie für das Land Hessen. Ziel ist



es, Älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen mehr Mobilität, Teilhabe und Fahrradfriede zu ermöglichen. Dafür stellt das Land Hessen zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) teilnehmenden Einrichtungen während des Aktionszeitraums gratis Rikschas und weitere Spezialräder zur Verfügung und bietet – unterstützt durch RoAD – Hilfestellungen für die Durchführung der Aktion vor Ort. 2024 ist die Kooperation mit RoAD bereits ins fünfte Jahr gestartet.

SKS



Pünktlich zur Weihnachtszeit hat uns die SKS metaplast Scheffer-Klute GmbH aus Sundern (Sauerland) mit einer großzügigen Spende in Höhe von 5.000 Euro überrascht. Wir freuen uns sehr über dieses Engagement und darüber, dass ein führender Hersteller von Fahrradzubehör an unserer Seite steht. Die Unterstützung von SKS ist ein bedeutender Beitrag zu unserer Mission, 2025 weiter die Lücken auf der Deutschlandkarte zu schließen und viele neue Rikschas auf die Straße bringen – damit noch mehr Menschen Teilhabe an der frischen Luft erleben können. Herzlichen Dank an das gesamte SKS-Team!

Zukunft Fahrrad



Zukunft Fahrrad begleitet uns seit 2024 als engagierter Branchenverband und ideeller Förderer, der unsere Haltung zu moderner, inklusiver Mobilität teilt. Durch die Zusammenarbeit erhalten wir wertvolle Sichtbarkeit innerhalb der Fahrradbranche und kommen mit Akteur:innen in Kontakt, die sich für nachhaltige und soziale Mobilitätslösungen einsetzen. Diese Partnerschaft stärkt unser Netzwerk und unterstützt uns dabei, die Bedeutung von Radfahren als Begegnungs- und Teilhabeform weiter in die Öffentlichkeit zu tragen.

Unsere Finanzen 2024

Einordnung des Geschäftsjahres 2024

Das Jahr 2024 war für Radeln ohne Alter Deutschland e. V. erneut geprägt von sorgfältigem Wirtschaften und der Notwendigkeit, mit begrenzten Mitteln viel zu erreichen. Unsere Einnahmen und Ausgaben verteilten sich auf den ideellen Bereich, den Zweckbetrieb, die Vermögensverwaltung sowie den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Ein großer Teil der Mittel floss in unsere Kernaufgaben: die Unterstützung der bundesweiten Standorte, die Projektarbeit – allen voran das Projekt „Radfahren gemeinsam neu entdecken“ (RGNE) in Hessen –, die Koordination und Begleitung des Ehrenamts, die Organisation von Schulungen und Treffen sowie in die notwendigen Strukturen unserer Geschäftsstelle einschließlich Öffentlichkeitsarbeit. Ein maßgeblicher Bestandteil unserer Finanzierung war 2024 – wie bereits in den Vorjahren – das hessische RGNE-Projekt. Allerdings zeichnet sich ab, dass

diese Mittel 2025 voraussichtlich zum letzten Mal fließen werden und zudem deutlich geringer ausfallen werden. Damit wird der finanzielle Druck auf den Verein in den kommenden Jahren weiter steigen. Nach den Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) geben wir nachfolgend einen Überblick über Mittelherkunft – unsere Einnahmen – und Mittelverwendung – unsere Ausgaben – des Geschäftsjahres 2024.

Einnahmen: Mittelherkunft 2024

Im Geschäftsjahr 2024 standen dem Verein insgesamt 239.064,16 Euro zur Verfügung. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb stellte den größten Teil der Einnahmen dar. Ergänzend trugen Spenden, Mitgliedsbeiträge und kleinere projektbezogene Einnahmen zu unserer Finanzierung bei und sorgen dafür, dass wir zentrale Aufgaben verlässlich wahrnehmen können. Öffentliche Zuwendungen haben wir nicht erhalten.

Bereich	Einnahmeart	Betrag (€)
Ideeller Bereich	Mitgliedsbeiträge	18.205,00
	Fördermitgliedschaften	365,00
	Geldspenden	29.444,07
	Summe ideeller Bereich	48.014,07
Zweckbetrieb	Netzwerktreffen	4.213,10
	Kapitänsschulungen	3.638,00
	Lizenzgebühr Buchungssystem	856,00
	Summe Zweckbetrieb	8.707,10
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Vermittlungsgebühren	18.000,00
	Merchandise-Verkäufe	4.624,81
	Sponsoring Hessen-Projekt	157.000,00
	Erstattungen und Sonstiges	502,55
	Summe wGB	180.127,36
Vermögensverwaltung	Zinseinnahmen	1.615,63
	Miet- und Pachterträge	600,00
	Summe Vermögensverwaltung	2.215,63
GESAMT		239.064,16

Ausgaben: Mittelverwendung 2024

Die Gesamtausgaben betrugen 197.191,02 Euro. Sie entfielen überwiegend auf die satzungsgemäße Arbeit im ideellen Bereich, darunter die Unterstützung der Standorte, die Begleitung des Ehrenamts

sowie Kommunikations- und Verwaltungsaufgaben. Weitere Mittel wurden für Schulungen, Netzwerktreffen und die Umsetzung des Hessen-Projekts eingesetzt. Insgesamt konnten die wichtigsten Arbeitsbereiche stabil fortgeführt werden.

Bereich	Einnahmeart	Betrag (€)
Ideeller Bereich	Personal, Verwaltung, Steuerberatung, Kommunikation, Mitgliederpflege	- 97.918,17
Zweckbetrieb	Schulungen, Netzwerktreffen, projektbezogene Kosten	- 26.835,25
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Merchandise, RGNE-Projekt-Kosten, Abschreibungen, Steuern	- 68.269,37
Vermögensverwaltung	Gebühren, anteilige Kosten	- 4.168,24
GESAMT		- 197.191,02

Ergebnis 2024

Aus der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben ergibt sich für 2024 ein rechnerischer Überschuss von 41.873,14 Euro. Dieser Wert bildet die Grundlage für die weitere Mittelverwendung, die steuerliche Berechnung nach § 64 AO (Abgabenordnung) und die zulässige Rücklagenbildung.

SUMME Einnahmen: 239.064,16 €

SUMME Ausgaben: -197.191,02 €

Einnahmen-Ausgaben-Überschuss: 41.873,14 €

Rücklagen 2024

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben konnten wir 2024 eine zusätzliche freie Rücklage von insgesamt 16.700 € bilden. Damit schaffen wir eine kleine, aber wichtige Basis für stabilere Planung und nachhaltiges Wachstum auch in herausfordernden Zeiten.

Fazit

Auch wenn unsere finanziellen Spielräume weiterhin eng bleiben und wir jedes Jahr aufs Neue um Ressourcen kämpfen müssen, konnten wir 2024 zeigen, dass wir unsere Mittel verantwortungsvoll, wirkungsorientiert und mit klaren Prioritäten einsetzen. Dank Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Projektmitteln und Einnahmen aus Veranstaltungen und Dienstleistungen bleibt es uns möglich, unsere Aktivitäten deutschlandweit zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Der optimistische Blick nach vorn bleibt: Mit engagierten Unterstützer:innen, starken Ehrenamtlichen und einer lebendigen Gemeinschaft sind wir überzeugt, auch die kommenden Herausforderungen gemeinsam bewältigen zu können.

04 Ausblick 2025



Mit Rückenwind ins neue Jahr

2025 wird für Radeln ohne Alter Deutschland ein Jahr der Weiterentwicklung und des weiteren Wachstums. Wir möchten noch deutlicher sichtbar machen, wie vielfältig unser Engagement inzwischen ist – insbesondere dort, wo Standorte kreative Wege finden, Mobilität, Freude und Begegnung für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen zu ermöglichen. Diese Arbeit möchten wir in der Öffentlichkeitsarbeit noch stärker hervorheben.

Ein Schwerpunkt bleibt der Aufbau weiterer Standorte, damit auch in Regionen ohne bisherige Angebote Rikscha-Fahrten möglich werden. Gleichzeitig möchten wir die Zusammenarbeit mit bestehenden Standorten intensivieren und gezielt dort unterstützen, wo neue Impulse oder zusätzliche Kapazitäten benötigt werden.

Ein zentrales Projekt im Jahr 2025 ist die Fortführung von „Radfahren gemeinsam neu entdecken“ in Kooperation mit dem Hessischen Verkehrsministerium. Wir freuen uns, dass wir mit dem Projekt nun schon in das fünfte Jahr gehen! Zudem wollen wir unser Buchungssystem, das bislang als Pilotprojekt lief, weiter ausbauen und für mehr Standorte zugänglich machen. Ziel ist es, das Matching zwischen Pilot:innen und

Passagier:innen weiter zu vereinfachen und Abläufe vor Ort zu entlasten.

Ein großartiges Vorhaben, das im April 2025 starten wird, ist das von der Deutschen Postcode Lotterie geförderte Projekt „Mit frischem Wind gegen die Einsamkeit: Radelnd Generationen verbinden“. Damit wollen wir junge Menschen (16-30 Jahre) als ehrenamtliche Pilot:innen unserer Rikscha-Fahrten gewinnen.

Darüber hinaus möchten wir uns für ein Türchen im Adventskalender „24 gute Taten“ bewerben – in der Hoffnung, erstmalig ausgewählt zu werden und dadurch zusätzliche Aufmerksamkeit für unsere Arbeit zu gewinnen – und natürlich auch Spenden, denn darauf sind wir zwingend angewiesen, um unsere Arbeit fortsetzen zu können. Ein besonderes Highlight steht im September an: Das Rikscha-Festival in Lengerich wird unser Netzwerktreffen 2025 sein. Dort möchten wir den Austausch im Netzwerk vertiefen, voneinander lernen, neue Impulse aufnehmen und die Gemeinschaft stärken, die Radeln ohne Alter trägt.

Wir freuen uns auf ein inspirierendes Jahr 2025 voller Begegnungen und neuer Impulse!



BILDNACHWEIS (FOTOS / GRAFIKEN)

© Radeln ohne Alter Deutschland e.V.,
sofern nicht anders angegeben.

- S. 4: © Guido Werner
S. 5: © Vereinte Nationen
S. 16: © Sebastian Knoth Fotografie
S. 19: © Vereinte Nationen
S. 22: © Radeln ohne Alter Berlin
S. 23: – oben: © Radeln ohne Alter Dortmund
– unten: © Radeln ohne Alter Gaimersheim
S. 24: – oben: © Bürgerstiftung Leipzig
– unten: © Radeln ohne Alter Kiel
S. 25: © Radeln ohne Alter Köln
S. 26: – oben: © HMWVW – Salome Roessler /
lensandlight
S. 34: © Benjamin Westhoff

Redaktion

Daniela Kinkel

Grafikdesign und Layout

alka mediengestaltung gmbh
Rücksgasse 3 | 53332 Bornheim/Brenig

IMPRESSUM

Herausgegeben von Radeln ohne Alter Deutschland e.V.
Am Hofgarten 12 | 53113 Bonn

Kontakt

+49 (0) 228 84256777 | info@radelnohnealter.de
www.radelnohnealter.de

Registereintrag

Eintragung im Vereinsregister Bonn, Registernummer: VR 11580

Gemeinnützige Zwecke des Vereins

Radeln ohne Alter Deutschland e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO). Der Verein ist selbstlos tätig und richtet seine Tätigkeiten nicht auf wirtschaftliche Eigeninteressen aus. Die Tätigkeiten des Vereins dienen insbesondere der:

- Förderung der Altenhilfe (§ 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 AO)
- Förderung der Hilfe für behinderte Menschen (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 10 AO)
- Förderung der Volks- und Berufsbildung (§ 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 7 AO)

Spendenkonto

Begünstigter: Radeln ohne Alter Deutschland e.V.
Kreditinstitut: GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE21 4306 0967 1274 5106 00
SWIFT-BIC: GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Ihre Anschrift

